

Praktikumsauftrag in der Fachrichtung Kinderpflege

3. Praktikum

Lernfeld 11 - Ausprägung beruflicher Handlungskompetenzen in unterschiedlichen Bildungsgelegenheiten

Ziele des Praktikums

Die Praktika sind wichtige Lernabschnitte für die BerufsfachschülerInnen. Sie sollen ihnen Gelegenheit geben:

- den speziellen Aufgabenbereich der Kinderpfleger/-innen innerhalb der sozialpädagogischen Institution, Rahmenbedingungen, pädagogische Konzepte, unterschiedliche Kinder und Kindergruppen, Administration und Verwaltung, interne und externe Öffentlichkeitsarbeit zu erfassen;
- den Alltag in einer sozialpädagogischen Einrichtung und speziell in einer Kindergruppe, Organisation und Arbeitsrhythmus, angrenzende Arbeitsbereiche und interdisziplinäre Zusammenarbeit, Auftrag und Stellung der Kinderpfleger/-innen, Zusammenarbeit mit dem Erzieherteam kennen zu lernen;
- die im fachtheoretischen Bereich erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten mit der sozialpädagogischen, pflegerischen und hauswirtschaftlichen Arbeit in Beziehung zu bringen und zu erweitern;
- sich selbst im Umgang mit Kindern zu erleben und zu beobachten.

Dabei geht es vor allem um die Erweiterung und Vertiefung

- a) **der beruflichen Handlungskompetenzen**, d.h. die BerufsfachschülerInnen sollen in beruflichen Anforderungssituationen didaktisch-methodisch durchdacht, schöpferisch-gestalterisch, individuell und sozial verantwortlich handeln sowie ihre Handlungsmöglichkeiten erweitern.
- b) **der Fachkompetenz**, d.h. die BerufsfachschülerInnen erfassen und dokumentieren die Spezifika der sozialpädagogischen Institution hinsichtlich der Rahmenbedingungen. Sie unterstützen das Fachpersonal bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, pflegerischen sowie pädagogischen Tätigkeiten am Kind und in der Gruppe. Weiterhin erfassen und dokumentieren sie die Interessen und das Verhalten der Kinder in unterschiedlichen Bildungsbereichen und leiten, mit Unterstützung des Fachpersonals, Ziele und Handlungsmöglichkeiten für die Bildungsarbeit ab und dokumentieren diese. Die BerufsfachschülerInnen unterstützen das Fachpersonal bei der Planung und Durchführung verschiedener Bildungsgelegenheiten in unterschiedlichen Bildungsbereichen. Außerdem erwerben sie einen Überblick über die verschiedenen Formen der Erziehungspartnerschaft. Zur Erweiterung ihrer beruflichen Handlungskompetenz sammeln sie ein berufsspezifisches Repertoires an Liedern, Gedichten, Reimen, Fingerspielen usw..
- c) **der personalen Kompetenz (Selbstkompetenz)**, d.h. die BerufsfachschülerInnen entwickeln ein sicheres Verständnis für die Verantwortung im Beruf KinderpflegerIn und erschließen eigene Ressourcen und Grenzen. Des Weiteren vertiefen sie ihr Bewusstsein für Tätigkeiten und Aufgaben des Berufes der Kinderpflege und deren verantwortungsvolle Umsetzung. Sie führen bedarfsgerecht hauswirtschaftliche, pädagogische und pflegerische Tätigkeiten durch.
- d) **der personalen Kompetenz (Sozialkompetenz)**, d.h. die BerufsfachschülerInnen werten ihre Beobachtungen mit den Fachkräften aus. Sie sammeln lebenspraktische Erfahrungen im Planen, Durchführen und Reflektieren von Bildungsgelegenheiten mit einzelnen Kindern oder der Kleingruppe in verschiedenen Bildungsbereichen. Sie zeigen ein kritisches Reflexionsverhalten gegenüber der eigenen pädagogischen Arbeit bei Bildungsgelegenheiten. Sie verinnerlichen Aufgaben und Tätigkeiten der KinderpflegerIn in der Planung, Durchführung und Reflexion von Bildungsgelegenheiten. Ihre Kommunikation ist zunehmend situati-

onsadäquat. Die Beziehungsgestaltung zum Fachpersonal, Kindern und Eltern gelingt verstärkt eigenverantwortlich.

- e) **der Methodenkompetenz**, d.h. die BerufsfachschülerInnen entwickeln Lern- und Arbeitsstrategien für pädagogische, pflegerische und hauswirtschaftliche Tätigkeiten und wenden diese sachbezogen und situationsgerecht an, um selbständiger und versierter zu werden. Dabei erlangen sie Sicherheit in der didaktisch-methodischen Gestaltung des Tagesablaufes unter Beachtung der Altersspezifika im Umgang mit den verschiedenen Sozialformen sowie im Planen, Durchführen und Reflektieren von Bildungsgelegenheiten mit einzelnen Kindern oder der Kleingruppe in verschiedenen Bildungsbereichen, dafür erkennen sie die Notwendigkeit der Beobachtung als sozialpädagogische Arbeitsgrundlage.

Aufgabe 1

Lesen Sie die Konzeption der Einrichtung, bezogen auf die materiellen, personellen und konzeptionellen Rahmenbedingungen und stellen Sie diese übersichtlich dar. Orientieren Sie sich an den Unterrichtsinhalten im Lernfeld 4.

Aufgabe 2

Beobachten Sie in der ersten Praktikumswoche Ihre Kindergruppe hinsichtlich Interessen und Verhalten. Notieren Sie Ihre Ergebnisse übersichtlich (evtl. *tabellarisch*) und leiten Sie daraus Ideen zur Planung von Bildungsgelegenheiten ab und ordnen Sie den/die entsprechenden Bildungsbereich/e des Thüringer Bildungsplanes zu.

		Ideensammlung für Bildungsgelegenheiten	Zuordnung Bildungsbereich
Verhalten der Kinder			
Interessen der Kinder			

Auswertung erfolgt im Lernfeld 4.

Aufgabe 3

Planen, Gestalten und führen Sie **drei** gezielte Bildungsgelegenheiten aus verschiedenen Bereichen mit einzelnen Kindern oder der Kleingruppe durch und reflektieren Sie diese im Anschluss mit den verantwortlichen Erzieher/-innen. (Unterzeichnung durch die/den verantwortliche/n ErzieherIn)

Nutzen Sie für die schriftlich Planung die Vorlage zur Verlaufsplanung aus Lernfeld 4. Begründen Sie die Zuordnung des entsprechenden Bildungsbereiches.

Aufgabe 4

Verschaffen Sie sich einen Überblick über die Formen der Erziehungspartnerschaft (früher: Elternarbeit). Erstellen Sie dafür eine Übersicht: Form (Name) der Erziehungspartnerschaft, Tätigkeiten des Fachpersonals, *Einsatzbreite* (Wann und wie oft findet die entsprechende Form der Erziehungspartnerschaft statt.)

Aufgabe 5

Führen Sie Ihre Sammlung des „beruflichen Erfahrungsschatzes“ Materialien/Methoden zur Alltagsgestaltung aus dem Praktikum II: Kinderlieder (3), Fingerspiele/Tischsprüche (2), Spiele (5), Gedichte (1) und Bastelanleitungen (2) weiter. Fügen Sie ggf. Tätigkeitsprodukte bzw. spezifizierte Anleitungen bei. Trennen Sie dabei Praktikum I; Praktikum II und Praktikum III und fügen Sie jeweils Deckblätter bei.

Aufgabe 6

Stellen Sie einen übersichtlich gestalteten Praktikumsordner zusammen. Orientieren Sie sich dabei an den für Praktikumsdokumentationen festgelegten Richtlinien der Berufsfachschule.

Abgabetermin für den Praktikumsordners bei der/dem Klassenlehrer/in ist der

Aufgabe 7

Sammeln Sie Gedanken zur Reflexion eigener Lernprozesse während des Praktikums. Orientieren Sie sich dabei an dem vor dem Praktikum ausgefüllten Selbsteinschätzungsbogen sowie den oben aufgeführten Kompetenzbereichen. (Auswertung erfolgt am ersten Schultag nach dem Praktikum durch die/den Klassenlehrer/in)

Legen Sie Ihrer Mentorin / Ihrem Mentor unaufgefordert den Praktikumsauftrag und die fertige Praktikumsmappe zur Einsichtnahme vor. (mit Unterschrift bestätigen lassen)

Gera, den